

Anmeldung: Zur Anmeldung Ihrer Kirchlichen Trauung füllen Sie bitte den Anmeldebogen aus und bringen ihn oder schicken ihn ins Kirchenbüro im Haus der Begegnung, Rotenburger Straße 11. Bitte beachten Sie, dass Ihre Trauung erst nach einer Bestätigung von uns als angemeldet gilt – besonders in den Sommermonaten sind unsere Samstage manchmal schon früh belegt. Wenn Ihr Wunschtermin frei ist, machen wir Ihre Trauung in jedem Fall möglich – mit unserer Ortspastorin, ihrer Urlaubsvertretung oder Ihrem Wunschpastor.

Aufgebot: Hinter diesem altmodischen Begriff verbirgt sich in unserer Kirchengemeinde heute, dass ein Paar am Sonntag vor seiner Trauung den Sonntagsgottesdienst besucht. Im Rahmen der Abkündigungen wird die Trauung angekündigt. Wenn vom Paar gewünscht, wird das Paar dabei gebeten, kurz am Platz aufzustehen und im Rahmen der Fürbitten wird für das Paar gebetet. Eine tolle Möglichkeit, die ganze Kirchengemeinde an der eigenen Hochzeit teilhaben zu lassen und noch mehr Rückenwind zu erhalten!

Blumen: Um die Blumen und den Blumenschmuck in der Kirche kümmern sich die Eheleute selbst. Die Blumen auf dem Altar werden traditionell am darauffolgenden Sonntag als Schmuck verwendet. Unsere Kirchengemeinde kann Vasen für den Altar und die Bänke zur Verfügung stellen. Falls an demselben oder am darauffolgenden Tag noch ein Ehepaar vor den Altar tritt, vermitteln wir gern den Kontakt, wenn Sie klären möchten, ob derselbe Blumenschmuck für beide Hochzeiten genutzt und das Geld geteilt werden soll. Bitte beachten Sie, dass das Streuen von Blumen erst ab dem Ausgang der Kirche erlaubt ist. Da Reis ein Nahrungsmittel ist und zudem nur sehr mühsam aus Pflastersteinen und Rasen herausgesucht werden kann, weisen wir Sie darauf hin, dass kein Reis geworfen werden darf. Für alle Absprachen und Fragen rund um das Thema Blumenschmuck wenden Sie sich bitte rechtzeitig an unsere „Hochzeits-Küsterin“ Kirchenvorsteherin Petra Jänsch, Tel.: 0176-50122316.

Einzug: Bei einer normalen evangelischen Trauung treffen sich das Ehepaar und der/die PastorIn kurz vor Gottesdienstbeginn etwas abseits vor der Kirchentür. Draußen ist wertvolle Zeit, noch einmal durchzuatmen und ein Gebet zu sprechen. Anschließend zieht das Paar und der/die PastorIn gemeinsam ein. In den letzten Jahren ist es immer mehr in Mode gekommen, dass der Bräutigam früher eintrifft, um im Altarraum auf die Braut zu warten, die von ihrem Vater hineingeführt wird – so wie wir es aus Hollywood-Filmen kennen. Vorab gesagt: Wenn diese Variante Ihr klarer Wunsch ist, ist dies bei einer Trauung durch unsere Ortspastorin möglich. Wir bitten dennoch noch einmal zu bedenken: 1) Das gemeinsame Durchatmen und Beten draußen fällt weg, 2) Der gemeinsame Einzug vor den Altar entfällt. Stattdessen muss der Bräutigam lange Zeit allein vor dem Altar stehen. 3) Hinter dem Einzug mit dem Vater und der Übergabe an den Ehemann steht die Vorstellung, dass der Vater, d.h. der Mann, der bislang über die Frau bestimmen konnte, dieses Bestimmungsrecht nun an einen anderen Mann, den Ehemann, übergibt. Nochmals: Denken Sie darüber nach – wir respektieren Ihre Entscheidung!

Faltblatt: Falls Sie ein Faltblatt vorbereiten wollen, auf dem Ihre Lieder, der Taufspruch und eventuell auch der Ablauf des Gottesdienstes abgedruckt sind, ist Ihnen unsere Pastorin behilflich. Wählen Sie nur Lieder aus einem unserer Gesangbücher aus, können Sie aber auch direkt aus dem Buch singen lassen. Wenn Sie ein eigenes Faltblatt erstellen, bitten wir Sie, dafür Sorge zu tragen, dass Ihre Faltblätter rechtzeitig vor Beginn des Gottesdienstes auf allen Plätzen in der Kirche liegen. Vergessen Sie dabei die Brautstühle nicht!

Foto & Video: Bei einer kirchlichen Trauung sollte es nicht wie auf einer Pressekonferenz zugehen, weil das nicht schön wäre – für Sie! Für Trauungen, die unsere Pastorin vornimmt, bitten wir um Folgendes, wenn Sie Fotos direkt von der kirchlichen Feier haben möchten: Beauftragen Sie bitte *eine* Person, Fotos zu machen. Teilen Sie Ihren Gästen mit, dass sie Bilder

bekommen werden und deshalb die Smartphones etc. in der Tasche lassen sollen. Ihr „Fotograf“ kann gerne den Einzug und Auszug fotografieren, die Situation, in der Sie auf den Traustühlen vor dem Altar sitzen und natürlich den Ringwechsel und den Kuss, wenn Sie sich küssen wollen... Nicht fotografiert werden darf während der Gebete und während des Trausegens, da das Wesentliche in diesen Momenten eh für die Augen unsichtbar ist! Außerdem bitten wir in Ihrem Interesse darum, dass der „Fotograf“ nicht ständig herumläuft. Bitte teilen Sie Ihrem „Fotografen“ mit, dass er sich spätestens fünf Minuten vor Gottesdienstbeginn bei unserer Pastorin melden soll, um noch einmal kurz miteinander zu sprechen. Gern bieten wir an, dass Sie Ihre Fotos komplett auch erst *nach* dem Gottesdienst im Altarraum machen können – so wie es früher üblich war. Auch das Filmen des Gottesdienstes machen wir heute möglich. Wenn Ihr Traugottesdienst gefilmt werden soll, steht Ihnen dafür die Empore zur Verfügung.

Fragen: Falls Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Pfarramtssekretärin Annette Kröger (Tel.: 04265-9540641, E-Mail: KG.Fintel@evlka.de; Büroöffnungszeiten: Di, 9 – 11:30 Uhr und Do, 16 – 18 Uhr). Fragen zum Blumenschmuck, zu den Stühle und zur Öffnung der Kirche beantwortet Kirchenvorsteherin Petra Jänsch, Tel.: 0176-50122316. Für alle Fragen zum Ablauf, und zur musikalischen Gestaltung sowie für alle inhaltlichen Fragen steht Pastorin Lotte Blattmann gern für Sie bereit. Wir freuen uns als St. Antonius-Kirchengemeinde mit Ihnen über Ihre Hochzeit!

Heiratsurkunde: Findet die standesamtliche Trauung mindestens einige Tage vor der kirchlichen Trauung statt, dann geben Sie bitte eine Kopie Ihrer Heiratsurkunde so früh als möglich im Kirchenbüro im Haus der Begegnung, Rotenburger Straße 11, ab. Findet die standesamtliche Trauung nur einen Tag oder gar am selben Tag wie die kirchliche Trauung statt, dann geben Sie die Heiratsurkunde bitte unserer Pastorin kurz vor der kirchlichen Trauung. Ohne Vorlage einer standesamtlichen Traurkunde darf rechtlich keine kirchliche Trauung stattfinden! Je nachdem, wann Sie die Heiratsurkunde bei uns abgeben, erhalten Sie Ihre kirchliche Traurkunde entweder direkt am Tag der kirchlichen Trauung oder maximal zwei Wochen danach im Kirchenbüro.

Hochzeitsstühle: In unserer Kirchengemeinde gibt es zwei klassische Hochzeitsstühle mit Korbgeflecht. Viele Paare schätzen aber auch unsere cremefarbenen Stuhlhussen. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei unserer „Hochzeits-Küsterin“, Kirchenvorsteherin Petra Jänsch, Tel.: 0176-50122316, um ihr mitzuteilen, welche Stuhlvariante Sie wünschen. Beim Traugottesdienst ist es möglich, dass seitlich oder rechts und links vom Traupaar weitere Personen vor dem Altar sitzen, z.B. gemeinsam erzogene Kinder oder die Trauzeugen. Wenn Sie dies wünschen, besprechen Sie die Stuhlaufstellung bitte ebenfalls mit Petra Jänsch.

Kirchenmitgliedschaft: Mindestens eine oder einer von Ihnen muss einer Kirche angehören, um in unserer St. Antonius-Kirche getraut zu werden. Mitglieder unserer St. Antonius-Kirchengemeinde werden in aller Regel durch unsere Ortspastorin Lotte Blattmann getraut, außer im Krankheits- oder Urlaubsfall unserer Pastorin oder wenn Sie andere Wünsche haben. Mitglieder anderer evangelischer Kirchengemeinde sollten, wenn möglich, ihren Heimatpastor oder ihre Heimatpastorin mitbringen; gleiches gilt für eine römisch-katholische oder ökumenische Trauung, wenn eine solche gefeiert werden soll. Sprechen Sie Ihre Ortspastorin oder Ihren Ortspastor einfach einmal daraufhin an, die meisten PastorInnen kommen gern zur einer Trauung angereist! Im Einzelfall, vor allem bei weiteren Entfernungen, kann aber eine Trauung auch durch unsere Pastorin erfolgen. Wenn einer/beide von Ihnen Mitglied einer anderen Kirchengemeinde ist/sind, brauchen wir dann ein Dimissionale. Das ist eine Bestätigung Ihrer Kirchengemeinde, dass Sie dort Mitglied sind und gegen eine Trauung bei uns in Fintel keine Einwände bestehen (letztes ist in aller Regel eine reine Formsache).

Ist keiner von Ihnen Mitglied der evangelischen Kirche, ist eine Trauung durch unsere Ortspastorin (noch) nicht möglich. Wenn Sie sich für eine kirchliche Trauung interessieren, scheint Ihnen aber doch etwas an der Kirche und am Glauben zu liegen! Haben Sie vielleicht Interesse, noch einen Schritt weiter zu gehen? Gern ermutigen wir Sie zur Erwachsenentaufe oder zum

Wiedereintritt, unsere Pastorin steht ihnen dabei – und dann natürlich auch bei einer kirchlichen Trauung – gern zur Seite. Auch bislang ungetaufte Kinder können übrigens im Traugottesdienste getauft werden.

Kollekte: Am Ausgang wird beim Traugottesdienst eine Kollekte gesammelt, über deren Verwendung Sie mitbestimmen können. Bitte beachten Sie, dass nur kirchliche Spendenzwecke möglich sind. Im Traugespräch kann unsere Pastorin Sie gerne beraten. In unserer Gemeinde kostet eine kirchliche Trauung nichts – auch nicht, wenn Sie aus einer anderen Gemeinde kommen. Natürlich fallen für uns aber Kosten für den Betrieb und den Organisten/die Organistin an. Vor allem auswärtige Paare bitten wir deshalb, ihre Kollekte für die Gemeindearbeit unserer St. Antonius-Kirchengemeinde zu sammeln – ein Zeichen der Verbundenheit mit uns als Gastgeber.

Mitwirken im Gottesdienst: Wenn Trauzeugen, Freunde oder Verwandte sich am Gottesdienst aktiv beteiligen wollen, freuen wir uns als Kirchengemeinde sehr darüber. Neben dem musikalischen Mitwirken gibt es zum Beispiel die Möglichkeiten, eine Lesung aus der Bibel zu übernehmen oder das Fürbittengebet zu sprechen. Gerne steht Ihnen unsere Pastorin beratend zur Seite und erstellt Ihren Angehörigen einen Entwurf der Fürbitten. Bitte sprechen unsere Pastorin im Traugespräch auf Ihre Wünsche an!

Musik: Wir als Kirchengemeinde sorgen für Sie kostenlos für eine(n) Organisten(in), die das Orgelvorspiel und Nachspiel übernimmt sowie die Lieder begleitet. Möglich ist auch, dass eine andere Person Ihrer Wahl die musikalische Begleitung ganz oder teilweise übernimmt (Orgel/ Gitarre/Piano/Sologesang etc.). Bitte teilen Sie uns dies für unsere Planung sobald als möglich mit! In einem Traugottesdienst werden meist vier Kirchenlieder gesungen, die Sie mit auswählen können. Bekannte Hochzeitslieder stehen im „Evangelischen Gesangbuch“ unter den Nummern 170, 171, 238-240, 317, 329, 334, 352, 391, 395. Es eignen sich aber auch andere Gesangbuchlieder oder modernere Lieder. Blättern Sie einmal – in der Kirche oder zuhause – durch das „Evangelische Gesangbuch“, unser Liedbuch „Zwischen Himmel und Erde“ oder ein anderes christliches Liederheft. Ein anderer Weg ist nachzufragen, was auf anderen Hochzeiten gesungen wurde, oder natürlich der Blick ins Internet.

Grundsätzlich wollen wir als Kirchengemeinde auf Ihre musikalischen Wünsche eingehen, es ist *Ihre Hochzeit!* Aus Erfahrung raten wir Ihnen aber, nicht *zu unbekannte* Lieder auszuwählen, da das Mitsingen ansonsten sehr „dünn“ ausfällt. Auch können unser Organist/unsere Organistin nicht alles 'einfach so' spielen. Haben Sie Omas, Opas oder andere Vertreter der älteren Generation unter Ihren Gästen, freuen sich diese auch über einen bekannten Choral wie „Lobe den Herren“. Der Mix macht es!

Ringe: Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Ringe vor der Trauung der Pastorin bzw. dem Pastor zu geben. Und knoten Sie Ihre Ringe nicht zu fest am Ringkissen fest, das könnte sonst vor dem Altar knifflig für Sie werden!

Trauspruch: Für Ihre Trauung dürfen Sie sich einen Trauspruch aus der Bibel aussuchen. Als lutherische Kirchengemeinde freuen wir uns, wenn sie einen Vers aus der Luther-Übersetzung wählen. Wenn Sie aber lieber eine andere Übersetzung hätten, ist auch dies möglich. Bitte notieren Sie dann den genauen Wortlaut Ihres Trauverses auf Ihrer Trauanmeldung!

Wir empfehlen Ihnen drei Wege, einen für Sie passenden Trauspruch zu finden: 1.) In der klassischen Lutherbibel sind die bekanntesten und oft schönsten Sprüche fettgedruckt, dies ist eine große Hilfe beim Suchen. Blättern Sie einfach einmal durch das Neue Testament oder die Psalmen, wo es viele gute Sprüche gibt. 2.) Gucken Sie in die Tauf- und Konfirmationsurkunden Ihrer Vorfahren! Oder fragen Sie in Ihrer Familie oder in Ihrem Freundeskreis herum, wer welchen Trauspruch hat, – daraus können spannende Gespräche und eine Anregung für Sie entstehen! 3.) Schauen Sie ins Internet, z.B. auf das Portal www.trauspruch.de, das eine gute Suchfunktion bietet.